



Vorwort

Von Peter Pfander
Goldwäscherzytig Nr. 2/1995

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'Or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1995](#)

Die neue Saison steht vor der Tür. Die spärlichen Sonnenstrahlen werden langsam kräftiger, der Schnee schmilzt, und lässt unsere Bäche anschwellen. Ob es auch neue Goldseifen zu bilden vermag?

Für unser Verein beginnt das Jahr wie immer mit der **Generalversammlung im Bramboden**. Wir hoffen natürlich auch dieses Jahr auf rege Beteiligung am 29. April. Das grosse Ereignis wird sicher die **Schweizermeisterschaft in Pfungen** sein. Vorbereitungen und Organisation laufen auf Hochtouren. Der Wettkampfleiter wird wieder sehr froh um jede helfende Hand sein.

Hilfe braucht auch Willy Hediger. Seine **Mine am Goldbach** (Ziel eines SGV-Ausflugs im 1994) wurde von einem Sturm stark in Mitleidenschaft gezogen. An der GV sollen Hilfsmassnahmen besprochen werden. Ich hoffe auch hier auf Eure Mithilfe.

Unser Gründungsmitglied Robert Maag hat vor Jahren eigene **Golddukatens aus Napfgold** herstellen lassen. Nun ist von verschiedener Seite der Wunsch geäussert worden, eine neue Serie Napfgoldmünzen zu prägen. Um eine solche Münze herstellen zu lassen, braucht es ca. 4 gr reines Napfgold. Wer sich dafür interessiert, soll sich bei mir oder an der GV bei Robert Maag melden. Die Prägekosten würden prozentual geteilt.

Zum 100-jährigen Jubiläum des ersten Goldfundes am Klondike (Yukon, Kanada) wird die **WM 1996 wieder in Dawson City** stattfinden. Ich bin von verschiedener Seite angefragt worden, ob eine gemeinsame Reise organisiert werden könnte. Um zu erfahren, wie gross das Interesse ist, wäre ich dankbar um eine kurze schriftliche Mitteilung oder eine mündliche Mitteilung an der GV an mich. Es ist unsere Absicht, noch diesen Sommer einen Orientierungsabend mit Infos, Dias usw. zu veranstalten. Genaueres im nächsten Heft.

Bald geht es wieder los mit den Meisterschaften. Gleichzeitig finden am 28. Mai die deutsche und die polnische Meisterschaft statt (Schade, die internationale Verständigung scheint noch nicht 100% zu klappen). Infos über die WM in Frankreich folgen im nächsten Heft.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Unser Vizepräsident Victor Jans heiratet am 18. März seine Carolyn Scheiber. Victor und Carolyn, wir wünschen Euch alles Gute für Euren gemeinsamen Weg und eine goldige Zukunft.

Peter Pfander, Präsident

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/1995
Copyright © 1995 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 15-April-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Goldpanning Speed Competition - Die Siegerzeit steht auf 7,55 Sekunden

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'Or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

Von Fritz Grundbacher
Goldwäscherzytig Nr. 2/1995

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1995](#)

Aus der offiziellen Zeitschrift der WGA (World Goldpanning Association) Nr. 2/94 entnehmen wir die Geschichte über einen im Staate Georgia/USA ausgetragenen Wettkampf besonderer Art. Es handelt sich um einen Schnellwaschwettbewerb im Rahmen der Staatsmeisterschaften. Seit 23 Jahren durchgeführt, fand er sogar im Guinnessbuch der Rekorde Eintrag. Da dieses Spektakel - abgesehen von Wasser und Pfanne - grundsätzlich anders abgewickelt wird als uns gewohnt, sei hier kurz darüber berichtet:

Bedingungen:

- Jeder Wettkämpfer wäscht in einem auf 80 cm ab Boden aufgestellten Becken der Ausmasse 180 x 60 cm.
- Die Wettkampfpfanne misst 27 cm im Durchmesser und ist 5 cm tief.
- Als Material dient Sand mit einer Körnung kleiner als 0,55 mm.
- Da sich die Amerikaner nie mit Kleinigkeiten abgeben, werden jedem Wettkämpfer 8 Nuggets in der Grösse von 5 bis 10 mm und je einem Mindestgewicht von 1 Gramm „geimpft“.

Wettkampfablauf

1. Der Schiedsrichter füllt die Pfanne gestrichen randvoll mit Sand.
2. Der Schiedsrichter legt vor den Augen des Wettkämpfers 8 Nuggets so auf den Waschsand in der Pfanne, dass eines ins Zentrum und die sieben andern in regelmässigem Abstand kreisrund über der Pfannen-Unterecke angeordnet sind.
3. Der Schiedsrichter drückt die Nuggets nun ungefähr 2,5 cm in den Waschsand. Dann wird die Sandoberfläche nochmals geglättet.
4. Achtung, fertig, los: Gestartet und gewaschen wird wie bei uns im Wasser.

Wertung

Das Resultat ist gültig, wenn mindestens 4 Nuggets im Pfannenboden verbleiben und Sand nur noch soviel zurückbleibt, dass eine Bleikugel vom Kaliber 22 gerade noch sichtbar bleibt (gemessen wird in der Pfannenecke). Jedes verlorene Nugget wird mit 10 Sekunden bestraft.

Es versteht sich von selbst, dass die Hände in der Waschsüssel nichts zu suchen haben; die Nuggets bleiben in der Pfanne bis der Schiedsrichter diese gezählt und den verbleibenden Sand gemessen hat.

Ein Spektakel ist es insofern, als die Zuschauer durch einen über dem Waschbecken angebrachten Spiegel das Treiben mitverfolgen können, sofern bei dieser Geschwindigkeit überhaupt etwas aufzuschnappen ist. Zumindest am Schluss sollten die Nuggets sichtbar werden!

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/1995
Copyright © 1995 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 15-April-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Bärzelitag 1995 in einem Emmentaler Chrachen

Von Fritz Grundbacher
Goldwäscherzytig Nr. 2/1995

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1995](#)

Das Jahr 1995 auf unvergessliche Art goldrichtig eingeweiht haben eine stattliche Schar Anhänger und Sympathisanten der Aemmegriengrübler. Marlis und Willi Lüdi, Trudi und Ruedi Aeschbacher sowie einige, dem Berichtenden leider weniger bekannte Helfer, luden auf originelle Weise zu einem Treffen auf ihrem Claim im Chrümpelgraben ein. Wie recht hatten jene, die gekommen sind; diese Einladung durfte man nicht ausschlagen!

Just auf den zweiten Neujahrstag fiel auch der erste bedeutende Schnee im Emmental, so dass sich die Claim-Kulisse traumhaft winterlich präsentierte. Klar auch, dass nur gute Ausrüstung für Körper und Karre in Frage kamen. Doch der Aufenthalt wurde nicht zur Gfrörni, unser Gastgeber hatten vorgesorgt. Zwei Feuer loderten am Bachufer und ein beachtlicher Holzstoss im Stile eines 1. August-Feuers wurde später entfacht. Wer trotzdem Frische verspürte, konnte sich an zwei zusätzlichen „Trapperfeuern“ erwärmen, die Ruedi abwechselnd auch als Rost gebrauchte, um die würzigen Speckstreifen in der Pfanne anzubraten. Glühwein „en discrétion“ wurde gebraut und uns zum vergnüglichen Plaudern ausgeschenkt. Eine Ueberraschung folgte der andern. So auch die sich unter der geheimnisvollen Militärblache versteckt haltende.

Ein währschaftes Goldwäscher-Mahl erwartete uns! In Kürze hatten die Köche im kupfernen Chessi über dem Feuer Bohnen und Würste heissgemacht. Nun hielten es auch die schüchternsten Wölfe nicht mehr hinter den Hügeln aus. Ihr zunehmend lauter wahrzunehmendes Geheul waren für Willi und Ruedi denn auch das Zeichen, den vorbereiteten Holzstoss in Brand zu schiessen. Vorsorglicherweise blieb zudem ein Colt am Claim-Pfosten zurück... Nichts mehr hielt nun die abgehärtete Mann-/Frauschaft zurück, herzhaft zuzubeissen, zumal in den selbstgebackenen Brötchen gar ein echtes Nugget zu finden war. Ein herrlicher Duft hing in der kalten Januarluft. Leider verging dieser Nachmittag viel zu schnell, die einbrechende Dunkelheit nötigte aufzubrechen.

Unseren Gastgebern möchten wir hier nochmals für die grosszügige Geste herzlich danken. Der erste Höhepunkt des Jahres wird allen Angereisten in bester Erinnerung bleiben!

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/1995
Copyright © 1995 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 15-April-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Urkunden und Dokumente zum Gold in der Schweiz

Schweizerische Goldwäschervereinigung
 Association Suisse des Chercheurs d'or
 Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
 Swiss Goldprospectors' Association

Von Fritz Grundbacher
 Goldwäscherzytig Nr. 2/1995

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1995](#)

Nachfolgend beginnen wir mit einer kleine Serie zu Dokumenten und Urkunden über das Schweizer Gold. Den Anfang macht Fritz Grundbacher, der im Staatsarchiv Luzern eine Urkunde aus dem Jahre 1555 zum Gold am Napf ausgegraben hat. Fritz liess die Urkunde vom Staatsarchiv aus dem Altdeutschen übersetzen (Kosten: Fr. 80.-). Allerdings stellte er anschliessend fest, dass die Urkunde schon mindestens einmal übersetzt worden ist (was das Staatsarchiv leider nicht vermerkt!). Sie ist nämlich im Werk von B. Bieri (Abenteuer Napfgold, Willisau 1990, S. 13) erwähnt. Nachfolgend ist der gesamte, übersetzte Text abgedruckt.





Protokoll der Generalversammlung vom 30.4.1994

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

Von Roland Brunner
Goldwäscherzytig Nr. 2/1995

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1995](#)

1. Appell und Wahl der Stimmzähler

Anwesend sind 70 Mitglieder, 11 Personen haben sich entschuldigt. Ebenso anwesend sind einige Gäste. Als Stimmzähler werden Jürg Stapfer und Erich Wüthrich gewählt.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll war in der Goldwäscherzytig. Es wird kein Eintreten verlangt und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Mutationen

Die Namen der neuen Mitglieder werden von Vizepräsident Victor Jans verlesen und alle mit Applaus im Verein begrüsst. Neu zählt der Verein 302 Personen incl. Familienmitgliedschaften. Ein besonderer Gruss gilt dem Neumitglied Brigitte Holinger, welche ihren Beitritt gleich mit dem Titel der Schweizermeisterin 1993 im Goldwaschen krönte. 18 Mitglieder traten im Berichtsjahr aus.

4. Jahresbericht 1993 des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen Bericht. Er wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Walter Zemp erläutert die Jahresrechnung. Der Kassabestand beläuft sich per Ende April auf Fr. 31' . Seine Arbeit wird mit Applaus verdankt und ebenso wird der Revisorenbericht einstimmig angenommen.

6. Festlegung der Jahresbeiträge

Die gegenwärtigen Jahresbeiträge werden beibehalten.

7. Wahlen

Präsident Peter Pfander sowie der übrige Vorstand werden im Amt bestätigt. Für den statutengemäss zurücktretenden Revisor Toni Obertüfer wird Pierre Yonner als Nachfolger gewählt.

8. Ehrungen

Zahlreiche Schweizer haben im vergangenen Jahr bei verschiedenen Meisterschaften sehr gut abgeschnitten:

Schweizermeisterschaften 93: Schweizermeister: Jörg Stettler; 2. Werner Krähenbühl; 3. Rang: Peter Pfander sen.; Schweizermeisterin: Brigitte Holinger 2. Margrit Elsener 3. Monika Leu

Italienische Meisterschaften: Herren: 10. Heinz Schenk. Damen: 14. Trudi Leibundgut

Französische Meisterschaft: Herren: 10. Peter Pfander; 11. Toni Liebundgut; 14. Jörg Stettler.
Damen: 10. Trudi Leibundgut; 14. Sophie Schenk. Endurance (100 kg Sand, 38 Flitter): 1. Raimond Poterat (VD)

Tschechische Meisterschaften: Team: 1. Rang CH/CSFR Stettler / Obertüfer / Pfander / Klobuwa / Kucera

Oberösterreichische Meisterschaft: 1. Toni Obertüfer; 2. Jörg Stettler; 4. Victor Jans; 5. Peter Pfander sen.

WM in Tankavaara im August: Team freie Technik: 1.Rang für Schweiz: Stettler, Grundbacher, Pfander. Herren: 14. Jörg Stettler. Veteranen: 20. Ferdinand Bösch

9. Tätigkeitsprogramm 1994

Ausstellungsbesuch im Schlossmuseum Burgdorf. Thema "Gold im Emmental" (Mai - September)

26.Juni: SGV Goldparty im Goldbergwerk von Willy Hediger am Goldbach.

Mitte September Ausflug in den Kanton VD / FR und Goldwaschen jenseits des Röstigrabens

Europameisterschaften in Rauris 28.8. - 4.9.94

Besuch diverser ausländischer Meisterschaften

Goldbuch: Victor Jans orientiert über das geplante Goldbuch der SGV. Bis Ende August 94 sollten die einzelnen Beiträge bei ihm eingetroffen sein. Ca. Mitte 1995 sollte das Buch erscheinen.

10. Anträge und Verschiedenes

Jörg Stettler stellt den Antrag, dem Präsidenten der SGV die Reisekosten zu Meisterschaften im In- und Ausland zu vergüten.

Toni Obertüfer schlägt vor, dem Präsidenten einen Fixbeitrag an die Reisekosten zu bezahlen, falls an diesen Meisterschaften GPA (Gold Panning Association) - Sitzungen stattfinden.

Herbert Koch und Fritz Grundbacher unterstützen diesen Antrag und schlagen vor, dieses Anliegen im Vorstand zu besprechen und den Mitgliedern an der GV 95 einen Vorschlag zu unterbreiten.

Die Generalversammlung beschliesst nach Diskussion mit 83 : 5 Stimmen , dem Präsidenten für diese Pflichten 1994 Fr. 500.- zu vergüten. An der GV 1995 wird vom Vorstand ein Vorschlag für die zukünftigen derartigen Spesenentschädigungen unterbreitet .

Über die Schweizermeisterschaften 1995 in Pfungen an der Töss informiert Toni Obertüfer:

Das Dorffest in Pfungen am 2. Wochenende im Septmeber am 9./10.9.95 wird mit unserer Meisterschaft verknüpft. Gewaschen wird in einem Weiher. Zeltplatz ist in der Nähe vorhanden. Toni appelliert an die Mitglieder, schon jetzt auf die Suche nach Sponsoren zu gehen.

Die WM 1999 wird möglicherweise in der Schweiz durchgeführt. Eine interessierte Gemeinde (Willisau) ist bereits vorhanden, aber weitere Möglichkeiten wären willkommen.

Paul Diemer stellt den Antrag, Vertreter von Fischerei- und Jagdverbänden an unsere GV einzuladen mit dem Ziel, das gegenseitige Verständnis zu fördern. Peter Pfander erklärt, dass eine derartige Aussprache in Romoos bereits stattgefunden hat und man sich in gutem Einvernehmen getrennt hat.

Erwin Duss stellt den Antrag, Baldi Maier, selber aktivem Goldwäscher und Vater der tödlich verunglückten Skirennfahrerin Ulrike Maier, beim Besuch der EM 94 im Namen unseres Vereins einen Kranz zu überbringen.

Bramboden, 30.4.94 / R. Brunner

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/1995
Copyright © 1995 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 15-April-2001 by

sgv@goldwaschen.ch